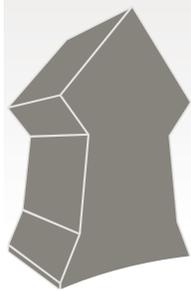


Ausgabe September/Oktober/November 2011



# Kark un Lüe

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | [www.kul-edewecht.de](http://www.kul-edewecht.de)

Internet-Ausgabe



Unsere Gemeinde auf dem Weg in die Zukunft

**Mitdenken - mitreden - mitgestalten**



Achim Neubauer

Pastor, Pfarramt I



Andacht

## Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal ist es „zu spät“, dann ist der richtige Augenblick vertan. Es gibt keine Chance mehr, etwas wieder in Ordnung zu bringen. Wenn der Ernst der Lage nicht erkannt wird oder die Möglichkeiten, die eine bestimmte Situation bietet, nicht ergriffen werden, dann bestraft das Leben.

Das Schlimme ist, dass dieser Punkt meistens erst im Nachhinein erkannt wird. Es gibt diesen „point of no return“, den Punkt, von dem aus es keine Umkehr und keine Wiederkehr mehr gibt; den zu erleben, gehört zu den schlimmen Erfahrungen des Menschseins.

Zu viele Leute haben das schon erlebt. Am Ende ihrer Tage schauen sie dann enttäuscht und auch verbittert auf das Leben und die verpassten Möglichkeiten zurück.

Die Zeit, einander zu begegnen, um Verzeihung zu bitten, Gutes zu erzählen, für andere da zu sein, sich als treu zu erweisen, sich in der Krise zu bewähren, sich den anderen zu öffnen, zu besuchen, für die Kinder da zu sein, diese Zeit hat ihre Grenze.

„Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist der Tag des Heils“, schreibt der Apostel Paulus an die Christen in Korinth (2. Kor 6,2). Heute wird getan oder auch versäumt, was lebensrettend ist, was einem Menschen weiterhilft. Das Leben ist schön durch die Gnade Gottes. Paulus ist fest davon überzeugt, dass Gott mit dem Leben, Leiden und der Auferweckung von Jesus Christus ein für alle Mal seine vorbehaltlose Liebe und Freundschaft zu uns Menschen

demonstriert und besiegelt hat. Nichts anderes bedeutet das Wort Gnade.

Dieser Liebe und Freundschaft gegenüber gilt es offen zu bleiben und entsprechend darauf zu reagieren. Das ist lebens-, das ist überlebenswichtig. Aber Gottes Gnade kann bei Christinnen und Christen ins Leere gehen, manchmal findet seine Liebe bei ihnen keinen Widerhall und keine Reaktion.

Natürlich sind Menschen oft gefangen in ihren Sorgen, in Gedanken und Verhaltensweisen, die ihnen selbst und anderen schaden. Es kann ja auch Angst machen, wenn apokalyptische Hungerkatastrophen, verheerende Naturereignisse und Kriege den Blick auf die Gnade Gottes verdunkeln. Das Leben hat mindestens zwei Seiten, findet statt zwischen Himmel und Hölle. Menschen können einander Engel, aber auch Teufel sein; sie vermögen Großartiges und sind zu Entsetzlichem fähig; Lust und Qual wohnen nahe beieinander. Christen bestreiten diese Realitäten nicht – und versuchen dennoch, mutig das Leben anzunehmen und es aktiv und hoffnungsvoll aus dem Glauben heraus zu gestalten.

Mitten im Alltag und am Sonntag, zwischen Trauer und Freude, zwischen guten Vorsätzen und neuem Scheitern gilt: „Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist der Tag des Heils.“

Es bleibt die Anfrage, ob es tatsächlich möglich ist, zuversichtlich und fröhlich zu sein, wenn nicht nur „Hören und

Sehen“, sondern auch die Hoffnung vergeht. Paulus ist sich sicher: Ihm ist durch Jesus Christus klar geworden, dass es Gott – trotz allem und manchmal sogar gegen den Augenschein – gut meint: Der Allmächtige wird alles zu seinem Ziel bringen.

Dieses Bekenntnis bedeutet freilich nicht, dass sich nun das Leben in reiner Glückseligkeit auflösen würde. Wenn aber das eigene Geschick mit allen offenen Fragen vertrauensvoll in Gottes Hände gelegt wird, dann in dem Wissen, dass alle Menschen einen Funken der göttlichen Ewigkeit in ihrem Herzen tragen.

Das macht nicht fleißiger oder schöner, nicht reicher noch klüger, das Leben nicht automatisch einfacher; es macht einfach nur – menschlicher. Weiter werden wir es in diesem Leben nicht bringen können, aber mit weniger müssen wir uns nicht zufrieden geben.

Jede Freude und jedes Freudemachen, jedes Erleben wirklicher Liebe, jedes wirkliche Verstehen mit und ohne Worte, jede Linderung von Not, jeder Zipfel von Sinn in einem Meer von Sinnlosigkeit ist stärkendes Zeichen für die Zukunft Gottes, die verheißt ist und jetzt schon begonnen hat: „Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade!“

Mögen Sie behütet bleiben unter Gottes Segen!

Ihr Achim Neubauer

## Inhalt



### „Verkriechen kommt später“ .....8-9

Im März 2012 wird der Gemeindegemeinderat neu gewählt. Grund genug, einmal hinter die Kulissen zu schauen: Wie ergeht es eigentlich den Kirchenältesten mit ihrem Amt? Kark un Lue hat mit einigen von ihnen über ihre Motivation und ihre Erfahrungen gesprochen.

### Im World Café über die Zukunft beraten ..... 10

Wie soll unsere Kirchengemeinde im Jahr 2017 aussehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Beratungen von über 30 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kirchenältesten und Interessierten, die kurz vor den Sommerferien in der Aula des Gymnasiums am Göhlenweg zusammenkamen.

### „Unser Handeln hat Konsequenzen“ ..... 16-17

Die Evangelische Jugend Edewecht möchte zu einem Kongress zum Thema Nachhaltigkeit einladen. Kark un Lue fragt Diakon Volker Austein nach den Motiven zu dieser Veranstaltung, die ursprünglich bereits in den Sommerferien stattfinden sollte, nun aber wahrscheinlich im Herbst nachgeholt wird.

Aus den Einrichtungen .....7

Aus dem Gemeindeleben ..... 18-19

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste ..... 11-14

Service: Jubiläumskonfirmation, Freud & Leid.... 20-23

## Aus der Redaktion

### Es ist geschafft!

In der Hand halten Sie Kark un Lue im neuen Format mit vertrautem Logo. Das Papier ist ungewohnt, aber der Inhalt wieder vielfältig und das Layout abwechslungsreich.

Die Gestaltung dieser Ausgabe stellte uns vor neue Aufgaben. Da man beim Zeitungsdruck mehr Möglichkeiten hat, eine Seite aufzuteilen, mussten wir überlegen, wie viele Spalten eine Seite haben soll. Wir haben uns entschieden, die Anzahl der Spalten nach den Inhalten und der Artikelform zu wählen. So können wir die Vielfalt der Möglichkeiten nutzen.

Auch die Schrift musste neu gewählt werden, sie sollte natürlich wie bisher gut lesbar sein. Um Platz zu sparen, haben wir uns im Serviceteil für eine kompaktere Schrift entschieden.

Das farbige Unterlegen von Artikeln sorgt ebenfalls für Übersichtlichkeit und eine bessere Lesbarkeit. In diesem Zusammenhang haben wir uns noch etwas Neues ausgedacht: Die Informationen zu den Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie nun in der Mitte des Magazins. Sie können diese Seiten herausnehmen und gesondert aufbewahren, Sie sind drei Monate lang auf dem Laufenden.

Ganz neu ist auch, dass Kark un Lue als Online-Ausgabe erscheint. Lesen Sie dazu den Artikel von unserem Online-Redakteur Uwe Martens.

Haben Sie Lust bekommen, auch etwas zu schreiben oder Spaß am Fotografieren, so sind Sie auf unserer nächsten Redaktions-sitzung am 20.09.11 um 20:00 Uhr im Haus der offenen Tür herzlich willkommen.

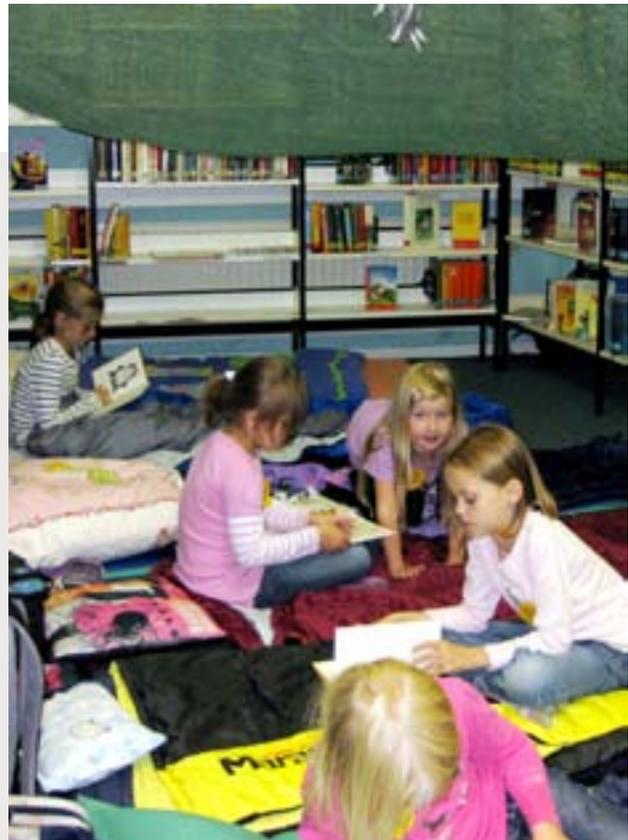
*Das Redaktionsteam*

Kurznachrichten

## Bücherkeller wird zum Schlafsaal

Im Rahmen der Ferienpassaktion kamen im Juli 16 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren zur Übernachtung in den Bücherkeller. Gemeinsam wurde gebacken, gebastelt und gelesen. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse musste leider die Nachtwanderung ausfallen. Bis die letzte „Lesemaus“ dann geschlafen hat, war es schon weit nach Mitternacht.

Die Zeit ging viel zu schnell zu Ende. „Warum können wir nicht noch eine Nacht hier schlafen?“ oder „Schade, dass es schon vorbei ist“ – diese Äußerungen waren die schönste Belohnung für das Büchereiteam, das diese Aktion im nächsten Jahr wieder anbieten möchte.



### Überweisungsträger für Gemeindekirchenspende

Der Spendenaufwurf in Kark un Lue II/2011 enthielt zwar die erforderlichen Bankverbindungsdaten, aber keinen Überweisungsträger. Auf vielfältige Hinweise und Wünsche legen wir dieser Ausgabe einen vorausgefüllten Überweisungsträger bei.

Spendenzweck 2011 ist – wie bereits in KuL II/2011 genannt – die Stärkung der Jugendarbeit und der Kirchenmusik. Mit der Einrichtung eines Kinderchores wollen wir nicht nur die Kirchenmusik bereichern, sondern auch eine Lücke in unserer Kinder- und Jugendarbeit schließen. Dazu muss eine professionelle Chorleiterin gewonnen werden, deren Bezahlung mithilfe der Kirchenspende gesichert werden soll. Außerdem sind für die Ergänzungsbeschaffung von Musikinstrumenten des Posaunenchores Mittel erforderlich, die aus dem laufenden Kirchenhaushalt nicht bestritten werden können.

### Aufheben der Ausschreibung

Unsere Kirchengemeinde hat als Träger der Edewechter Friedhöfe in 2010 be-

schlossen, einen Neubau der Trauerhalle in unmittelbarer Nähe zum neuen Friedhof durchzuführen. Auf der Grundlage der abgeschlossenen und genehmigten Bauplanung sowie der in 2010 festgelegten Kostenobergrenze von 400.000 € ist eine beschränkte Ausschreibung der einzelnen Baugewerke erfolgt. Das Ergebnis aus der Angebotseröffnung hat Mehrkosten in Höhe von rund 110.000 € ergeben, welche durch den Wegfall des Konjunkturpaketes und der hiermit erwarteten Beruhigung der Auftragslage auf dem Bausektor nicht vorhersehbar waren.

Aufgrund der drastischen allgemeinen Preisentwicklung auf dem Bausektor und der nicht gesicherten Finanzierung der Gesamtkosten nach diesem Ausschreibungsergebnis hat der Gemeindekirchenrat am 13. Juli beschlossen, die beschränkte Ausschreibung aufzuheben und zu einem späteren Zeitpunkt erneut auszuschreiben. Der für die Planung verantwortliche Architekt Jens Helmerichs ist mit der weiteren Marktbeobachtung beauftragt worden.

Außerdem werden durch den Architekten Einsparmöglichkeiten unter Beibehaltung

des Entwurfskonzeptes untersucht. Damit folgt der Gemeindekirchenrat dem Grundsatz „Planung des Notwendigen bei zugleich solider Finanzierung und nachvollziehbaren Entscheidungen“.

### Nachbesetzung Pfarrstelle Edewecht II in Süddorf

Für die seit November unbesetzte Pfarrstelle in Süddorf war die Nachfolge-Entscheidung bei Redaktionsschluss noch nicht gefallen. Nachdem die landeskirchlichen Ausschreibungen von Dezember 2010 und Februar 2011 ohne Echo geblieben waren, ist die zu besetzende volle Pfarrstelle in der EKD-Stellenbörse bundesweit ausgeschrieben worden (theoretisch sogar weltweit, weil die Auslandspfarrer/innen der EKD auch angesprochen waren).

Die zum Bewerbungstermin am 20. April eingegangenen Bewerbungen sind vom Ev.-Luth. Oberkirchenrat in Oldenburg einer ersten Prüfung unterzogen worden. Für die vier in Frage kommenden Pfarrerinnen und Pfarrer war für den 11. August die – auch in der Oldenburgischen Ev.-Luth. Kirche obligatorische – Bewerberprüfung mit einer

Potentialanalyse angesetzt worden. Danach wird für Ende August / Anfang September die Nachfolgebenebenennung erwartet. Termine für die Vorstellung in der Kirchengemeinde, für Probepredigt und Beratung im Gemeindekirchenrat werden kurzfristig vereinbart und bekannt gegeben.

### Reformationstag in der Martin-Luther-Kirche

Die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Deutschland bereiten das Reformationsjubiläum 2017 seit einigen Jahren planmäßig vor. Die dazu ausgerufene Luther-Dekade soll zehn ganze Jahre von 2008 bis zum 31. Oktober 2017 in den Kirchengemeinden zur intensiven Beschäftigung mit der Reformation und zur Erinnerung an den Reformator anregen.

In diesem Zusammenhang hat der Künstler Prof. Ottmar Hörl im Jahr 2010 rund 300 Miniatur-Repliken des Luther-Denkmal von Gottfried Schadow in Wittenberg angefertigt und diese auf dem Marktplatz der Lutherstadt zu weltweiter Beachtung gebracht. Zum Ende der Ausstellung wurden die Repliken zum Verkauf angeboten und waren schnell vergriffen.

Eine von diesen begehrten Exemplaren konnte das Pastoren-Ehepaar Dettloff für unsere Kirchengemeinde sichern und den Erwerb bewirken. Diese Statue soll am Reformationstag 2011 in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf mit einem festlichen Gottesdienst seiner Bestimmung übergeben werden.

### Lebendiger Adventskalender

Ab dem ersten Advent, zu Beginn des Kirchenjahres, öffnen wie schon im letzten Jahr Gemeindeglieder ihre Türen und laden kleine und große Menschen ein, mit ihnen ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen. Es wird gebastelt, gebacken, gekocht, gegessen, gesungen, vorgelesen, gespielt oder bei Kaffee und Tee einfach nur geklönt.

Bis Weihnachten ist für jeden etwas dabei. Jeder ist eingeladen, sich von den Angeboten etwas auszusuchen und an einem gemütlichen Beisammensein teilzunehmen. Die Gastgeber freuen sich schon auf ihre Adventsbesucher.



Eine derartige Replik erhält die Martin-Luther-Kirche in Süddorf

Nähere Informationen zu den Terminen und Angeboten finden Sie in der aktuellen Presse und auf unserer Internetseite [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de).

### Tag der Ehrenamtlichen 23.08.2011

„Ehrenamtliches Engagement ist ein Echo der Dankbarkeit und Weitergabe der Liebe, die wir selbst erfahren haben“, hat der schottische Theologe Johannes Duns Scotus etwa zu der Zeit gesagt, in welcher unsere St. Nikolai-Kirche begründet worden ist (um 1300). Das gilt auch heute. Das beschlossene Kirchengesetz über den Dienst der Ehrenamtlichen schließt diese Erkenntnis mit ein und sagt einleitend: Eine lebendige Kirche lebt aus dem Engagement ihrer Mitglieder. Und so ist das auch in unserer Kirchengemeinde an allen Ecken und Enden zu spüren – im Guten wie im Schlechten!

Wo viele Hände gerne zupacken, entstehen Gemeinschaften, Kreise und Gruppen, blühen wiederkehrende Veranstaltungen auf, dort wird gesungen, herrschen Besinnlichkeit und Andacht, werden Trauer und Sorgen gemeinsam getragen. Und die gespürte Gemeinschaft lädt Außenstehende wiederum zum Mitmachen ein und spornet an. Aber ohne einen zündenden Funken, ohne Wertschätzung und ein Dankeschön zur rechten Zeit erlahmen auch die Tüchtigen.

Deshalb waren auch dieses Jahr am 23. August wieder Vertreter aller Gruppen, die Kirchenältesten, ChorleiterInnen,

Organisten, Elternvertretungen, die Hauptamtlichen zum Tag der Ehrenamtlichen eingeladen. Nach einer Andacht, der Vorstellungsrunde und einem Dankeschön aus berufenem Munde standen aktuellen Informationen zur Lage der Kirchengemeinde auf dem Plan und es gab die Möglichkeit, bei einem herzhaften Imbiss Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

### Springkräfte gesucht

Für die evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Ammerland werden dringend Erzieher und Erzieherinnen als Springkräfte gesucht. Darauf hat die Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises hingewiesen. Durch die Vertretungskräfte sollen Engpässe vermieden werden, die sich immer wieder durch Erkrankungen, Urlaubszeiten oder Fortbildungen in den Einrichtungen ergeben.

Bei der Beschäftigung von Springkräften ist nicht an feste Stellen oder Minijobs mit festem Vertrag gedacht. Die Vertretung soll als Gelegenheitsstätigkeit, auch z.B. zusätzlich zur regulären Beschäftigung erfolgen.

Im Ammerland gibt es insgesamt 18 Kindertagesstätten in der Trägerschaft von Kirchengemeinden oder der Diakonie. In den Einrichtungen sind ca. 270 Fachkräfte beschäftigt.

Weitere Informationen erteilen die Personalabteilung der Kirchenverwaltung im Ammerland, Tel. 04488-830840, die evangelischen Kindergärten vor Ort oder die Mitarbeitervertretung, Tel.

04403-628602. Die Mitteilung der Mitarbeitervertretung finden Sie im Internet unter [www.kul-link.de/4](http://www.kul-link.de/4)

### Kindergottesdienst unter neuer Leitung

Nach sechsjähriger Tätigkeit hat Doris Jeddelloh ihre Tätigkeit als verantwortliche Leiterin des Kindergottesdienstes an der St. Nikolai-Kirche in Edewecht beendet. Der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Dirk v. Grone dankte Frau Jeddelloh für ihr langjähriges Engagement und die guten Erfolge. Ab dem 1. Juli gibt es eine neue Leiterin für den Kindergottesdienst. Sandra Martinez wohnt in Edewecht, ist verheiratet und hat zwei Kinder, Alicia (6) und Christo (1). Ihre Beweggründe zur Übernahme der Kindergottesdienstleitung lassen sich am besten mit ihren eigenen Worten darstellen:



**Neue Leiterin des Kindergottesdienstes: Sandra Martinez**

„Mit Alicia besuchte ich vor etwa zweieinhalb Jahren den Kindergottesdienst zum ersten Mal. Von der ersten Minute an war ich sehr angenehm überrascht, wie liebevoll und mit wie vielen tollen Ideen die Kinder hier die Geschichten der Bibel kennen lernen. Immer begleitet von gemeinsamem Singen, Basteln, Malen, Spielen und Gebeten. Die Kinder besuchen den Gottesdienst sehr gerne, bringen sich mit vielen fantastischen Ideen ein und genießen diese besondere Stunde der Woche speziell für sie sehr. Schnell merkte ich, dass ich nicht nur meiner Tochter zuliebe gern mal blieb, sondern selbst gestärkt und positiv gestimmt nach Hause ging.“



**Dirk v. Grone verabschiedet die bisherige Leiterin des Kindergottesdienstes Doris zu Jeddelloh**

Als ich dann vor einigen Wochen gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, die Leitung des Kindergottesdienstes zu übernehmen, da Doris Jeddelloh aus privaten Gründen ausscheiden wolle, war ich sofort begeistert und sagte aus vollem Herzen: Ja! Ich wusste ja auch, dass ein großartiges Team voller Ideen mich unterstützen wird. Elisabeth, Jonna, Lina und Kira sind immer mit dabei, wenn wir sonntags von 11:30 bis 12:30 Uhr den Kindergottesdienst im Haus der offenen Tür in Edewecht feiern. Wir freuen uns immer über Kinder von vier bis zwölf Jahren, die Lust haben mit uns zu feiern, zu singen, zu beten.“

### Nikolai-Markt: Unterstützung für Indien

Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung des Witwen-Projektes in Tiljala/Kalkutta erreichte kürzlich das Organisationsteam des Nikolai-Marktes in Edewecht. Der Leiter der sozialen Projekte in den Slums um Kalkutta, Md. Alamgir, weist in seinem Rechenschaftsbericht ausdrücklich auf das Engagement der Kirchengemeinde Edewecht hin.

Gerne geben wir seinen Dank weiter an alle Besucherinnen und Besucher des Nikolai-Marktes und an alle ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer, die es möglich gemacht haben, dass erneut eine größere Summe überwiesen werden konnte. Wie bereits berichtet, ist die ev.-luth. Kirchengemeinde mittlerweile die einzige konstante Spenderin für dieses Projekt. Leider hat sich

bislang keine Möglichkeit aufgetan, den älteren Witwen ein gemeinsames „Dach über dem Kopf“ zu schaffen. Der Traum von einem Altenheim im Slum besteht aber weiter. Immerhin ist durch die tatkräftige Hilfe der Edewechterinnen und Edewechter eine Versorgung mit dem Nötigsten und eine bescheidene medizinische Betreuung gewährleistet.

Damit wir auch im kommenden Jahr die in uns gesetzte Hoffnung nicht enttäuschen, laden wir erneut zu einem Nikolai-Markt am Erntedanktag ein. Herzlich willkommen am Sonntag, 2. Oktober 2011 vor und im Gemeindehaus! Unter dem Motto „Jahrmarkt für Indien“ erwartet Sie und euch ein buntes Programm, das wie immer mit einem Gottesdienst um 11:00 Uhr beginnt.

### Offene Straßenkirche

Der Herbst steht schon wieder vor der Tür, die dunkle Jahreszeit beginnt, und deshalb werden unsere Kirchen – St. Nikolai in Edewecht-Mitte und die Martin-Luther-Kirche in Süddorf – ab 31.10.2011 tagsüber nicht mehr geöffnet sein. Für die vielen Helferinnen und Helfer des Schließdienstes beginnt die Winterpause. Für Ihren Einsatz sagt der Gemeindegemeinderat an dieser Stelle herzlichen Dank. Ihre Mühe hat sich auch dieses Jahr gelohnt, das zeigen die vielen Eintragungen in die Gästebücher.

Im nächsten Frühjahr ab April werden die Kirchen wieder für Besucher geöffnet sein.

Kindergarten Jeddelloh II

## Ich schenk dir einen Sonnenstrahl ...



Einige Kinder spielten die Geschichte von Frederick

...viele Sonnenstrahlen und sonnige Gesichter gab es an einem eigentlich regnerischen Sonntagmorgen im Juni in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Hier fand ein Tauferinnerungsgottesdienst statt, an dem wir uns vom evangelischen Kindergarten Unterm Brückenbogen beteiligten und Pastorin Dettloff unterstützten.

Es wurde viel gesungen, gemeinsam gebetet und sogar getauft. Jana, Lilly und Julian spielten mit uns zusammen die Geschichte von Frederick der Maus nach, die sich anstatt der Futtersuche lieber anderen Dingen

widmete, wie z.B. dem Sammeln von Wörtern für stille Abende, Farben für graue, tristlose Tage und Sonnenstrahlen, um Licht und Freude ins Leben zu bringen. Die Kinder, die im Gottesdienst gefeiert wurden, hatten viel Glück und konnten sogar hautnah mitbekommen, wie eine Taufe abläuft, da sie an der eines neuen kleinen Gemeindeglieds teilnehmen durften.

Vielleicht hat der eine oder andere sich dadurch ein kleines bisschen an seine eigene Taufe vor „gaaanz langer Zeit“ erinnern können.

**Stephanie Burkhardt**

Veränderungen im Erwachsenenbereich

## Im Bücherkeller tut sich was!

Im Folgenden stellt sich eine neue Mitarbeiterin des Bücherkellers vor. Sie absolviert eine Ausbildung und wendet sich in dem Zusammenhang mit einem Anliegen an die Leserinnen und Leser:

„Das Büchereiteam von Ingrid Habl und Christine Wilke hat Verstärkung bekommen! Mein Name ist Angelika Neumann und ich wohne mit meiner Familie in Portsloge. Seit Dezember 2009 bin ich ehrenamtlich im Bücherkeller tätig, sowie bei den monatlichen Treffen des Arbeitskreises.

Der Aufgabenbereich im Bücherkeller macht mir sehr viel Freude. Durch den Besuch des Bücherei-Grundkurses im letzten Jahr habe ich mir einiges Wissen angeeignet. Um dieses zu vertiefen und natürlich zu erweitern, befinde ich mich seit Februar 2011 in der Ausbildung zur Fachfrau für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung. Sie beinhaltet drei Kursmodule, schriftliche Hausaufgaben und die Durchführung eines Praxisprojektes. Meinen Schwerpunkt möchte ich in das Praxisprojekt setzen, wobei mir die Büchereiassistentinnen Frau Habl und Frau Wilke mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Es wird eine positive Veränderung im Erwachsenenbuchbereich stattfinden, wovon Sie, liebe Leserinnen und Leser, profitieren werden.

Nach den Sommerferien liegen Fragebögen für Sie im Bücherkeller und außerhalb der Öffnungszeiten im Foyer aus. Sie können die ausgefüllten anonymen Fragebögen jederzeit zurückbringen und in die vorgesehenen Kästen einwerfen. Wir freuen uns über eine große Resonanz, denn Ihre Meinung ist uns wichtig.

Durch die Auswertung der Fragebögen, hoffen wir auf viele Anhaltspunkte über Ihre Leseinteresse und Anregungen zur positiven Veränderung. Es ist geplant, den Buchbestand zu erneuern und die Jugendbücher unter der Rubrik „Junge Erwachsene“ mit aufzunehmen.

Die Romane werden unter verschiedene Themenbereiche sortiert, so dass Sie leichter Ihre Lieblingsbücher finden können. Wem Lesen alleine nicht genügt, der kann auch Hörbücher ausleihen, die neu präsentiert werden. Dieses neue Angebot der Bücherei wird durch eine ansprechende Gestaltung abgerundet.



Neue Mitarbeiterin im Bücherkeller:  
**Angelika Neumann**

Auf dieses Projekt im Rahmen meiner Ausbildung freue ich mich sehr und würde es begrüßen, wenn Sie die Entwicklung verfolgen und wir uns kennenlernen. Unsere Öffnungszeiten sind Montag und Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag und Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr und seit Januar 2011 auch Samstag von 10:00 bis 11:30 Uhr. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!“

**Angelika Neumann**





**Der Gemeindegemeinderat (v.l.): Achim Neubauer, Wilhelm Grieme, Rainer Lotysch, Michael Gloede, Friedrich Bruhn, Ute Morin, Annegret Bischoff, Karin de Buhr, Dirk v. Grone, Erika Kübel-Schmidt. Nicht abgebildet: Jessika Boer, Regina Dettloff, Jochen Hoppmann, Gerda Kahle, Helge Kahnert, Sigrid Rakow**

auf einem guten Weg“, sagt v. Grone, und die beiden anderen nicken zustimmend.

Natürlich gibt es auch Frust in der Arbeit als Kirchenälteste, daraus machen die drei keinen Hehl. „Dass der Bau der Trauerhalle jetzt doch erst einmal nicht finanzierbar ist, das ist schon ernüchternd“, klagt Michael Gloede. Wenn es nicht die jahrelangen Verzögerungen gegeben hätte, so Gloede, könnte das Gebäude längst stehen und wäre auch finanzierbar gewesen. Manches dauere einfach zu lange. Auch Annegret Bischoff findet, dass manche Entscheidungen zu viel Zeit brauchen und verweist auf das Projekt der Beschilderung, das aus Kostengründen ins Stocken geraten ist.

### **Vielfältig und spannend**

Die Arbeit als Vorsitzender ist kein Zuckerschlecken, das habe er schnell lernen müssen, bekennt Dirk v. Grone. Manchmal gäbe es wenig Resonanz auf Initiativen, und manche grundlegenden und strukturellen Probleme könnten auch durch Beschluss und Freundlichkeit nicht aus der Welt geschafft werden. „Aber ich leide nicht darunter und verliere den Mut nicht“, unterstreicht er zuversichtlich.

„Wir haben noch viele Aufgaben vor uns, etwa im Bereich der Bauunterhaltung und energetischen Sanierung!“ Diese Prognose gibt Michael Gloede, der auch im Bauaus-

schuss mitarbeitet. Und er meint das keinesfalls entmutigend, im Gegenteil: „Die Arbeit im Gemeindegemeinderat ist sehr vielfältig und spannend, hier kann man ganz viel bewegen!“

Große Unruhe gibt es etwa immer noch mit der Gottesdienstzeit in Edeweicht. „11:00 Uhr ist vielen zu spät“, berichtet Annegret Bischoff. „Auch darüber werden wir noch einmal beraten müssen.“

Die drei Kirchenältesten sind sich einig, wenn es darum geht, Menschen für eine Kandidatur zum Gemeindegemeinderat zu motivieren: „Ja! Mitmachen!“ Hier könne man die eigenen Gaben für andere nutzbar machen und Erfahrungen einbringen, die man im Beruf oder in anderen Bereichen gewonnen habe. Anderen zu helfen und sich zu engagieren sei auch eine Möglichkeit, sich selber etwas Gutes zu tun. Das ehrenamtliche Engagement sei sehr befriedigend und in der Gesellschaft hoch angesehen.

Gefragt sind aktive Menschen aus allen Bereichen und jeden Alters. „Verkriechen kommt später!“ sagt Dirk v. Grone bestimmt: „Das Miteinander der Generationen ist im Gemeindegemeinderat wichtig. Darum können auch Ältere noch gut mitarbeiten!“

**Uwe Martens**

## **GKR-Wahl 2012**

Alle sechs Jahre wird der Gemeindegemeinderat neu gewählt – das Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Am Sonntag, den 18. März 2012 ist es wieder soweit: Dann sind die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinden aufgefordert, die Kirchenältesten für die Zeit bis 2018 zu bestimmen.

Dem Gemeindegemeinderat in Edeweicht gehören neben den Pastorinnen und Pastoren und vier berufenen Kirchenältesten zehn gewählte Mitglieder an. Wer mindestens 18 Jahre alt ist und länger als drei Monate Mitglied der Kirchengemeinde ist, kann sich zur Wahl stellen. Können Sie

**GEMEINDE  
STARK MACHEN**

**Gemeindegemeinderatswahl  
18. März 2012**

[www.gemeinde-stark-machen.de](http://www.gemeinde-stark-machen.de)

sich vorstellen zu kandidieren? Oder kennen Sie Menschen, die Sie zur Kandidatur ermutigen möchten? Bis zum Endtermin zur Einreichung der Wahlvorschläge am 30. Januar 2012 ist es zwar noch etwas Zeit. Trotzdem sollten Sie schon jetzt die Gelegenheit nutzen und mit einem Mitglied des Gemeindegemeinderates oder des Pfarramtes zu sprechen. Dort erfahren Sie mehr über das Amt und alles Wichtige zur Kandidatur.

In Kark un Lue werden wir regelmäßig über die Wahlvorbereitungen berichten. In dieser Ausgabe eröffnen wir die Beiträge zur Gemeindegemeinderatswahl mit einem Gespräch über die Arbeit als Kirchenälteste.

Ziele und Maßnahmen für die Gemeindegemeinschaft

## Im World Café über die Zukunft beraten

Wie soll unsere Kirchengemeinde im Jahr 2017 aussehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Beratungen von über 30 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kirchenältesten und Interessierten, die kurz vor den Sommerferien in der Aula des Gymnasiums am Göhlenweg zusammenkamen.

Die Teilnehmenden erlebten ein „World Café“ – eine besondere Methode, sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen. Diese Veranstaltung war ein weiterer Schritt hin zur Verabschiedung einer Gesamtkonzeption der Gemeindegemeinschaft. Dirk v. Grone, Vorsitzender des Gemeindekirchenrates, gab zu Beginn einen kurzen Überblick über die bisherigen Stationen der Konzeptentwicklung. 2009 war eine Projektgruppe eingerichtet worden, die zwischenzeitlich den Entwurf eines Leitbildes und eine erste Zielbeschreibung vorgelegt hatte.

Der GKR-Vorsitzende skizzierte die Gründe, die eine Beschäftigung mit den mittelfristigen Perspektiven der Kirchengemeinde sinnvoll machen. So wird die Entwicklung der Bevölkerung in Edewecht die Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen stellen. Die Gemeinde muss sich auch genau überlegen, wie mit den finanziellen Ressourcen umzugehen ist. Die Gemeinde ist gut aufgestellt – wirtschaftlich, vor allem aber auch mit vielen Aktiven, Gruppen und attraktiven Angeboten in unterschiedlichsten Feldern der Gemeindegemeinschaft. „Damit das so bleibt und wir weiterhin eigenständig handeln können, müssen wir uns entscheiden, wie wir unsere Arbeit in den nächsten Jahren gestalten“, so Dirk v. Grone.

### 7 Tische – 7 Themen

In dem „World Café“ warteten Gastgeber an sieben Tischen zu unterschiedlichen Schwerpunkten auf die Café-Gäste. Jeweils 20 Minuten wurde in wechselnder Zusammensetzung über die Themen Konfirmandenzeit, Gottesdienst, Gemeindegemeinschaft, Jugendarbeit, Arbeit mit



Gespannte Aufmerksamkeit im Plenum des World Cafés

Kindern, Öffentlichkeitsarbeit und zu übergreifenden Zielen der Gemeindegemeinschaft diskutiert. Die einzelnen Teilnehmenden kamen so im Laufe des Nachmittags mit unterschiedlichen Themen in Berührung.

Die Gastgeber an den Tischen präsentierten jeweils einem Katalog von Zielen, die als Grundlage für die Gespräche dienen. Welche Ziele sollen bis 2017 in Edewecht erreicht sein und mit welchen Maßnahmen kann das gelingen? Gefragt waren vor allem die unterschiedlichen Erfahrungen der Mitwirkenden und auch deren kritische Einschätzung. Denn eine Konzeption lässt sich nur verwirklichen, wenn realistische Ziele beschrieben werden.

Die Diskussionen waren sehr lebendig und konstruktiv, nicht zuletzt deshalb, weil Menschen aus unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde und aus allen Generationen miteinander ins Gespräch gekommen sind. Und so wurden am Ende der „Caféhaus-Phase“ eine Vielzahl von Ideen und Anregungen, Kommentaren und möglichen Maßnahmen im Plenum vorgestellt. Da ging es z.B. darum, den Gottesdienst noch deutlicher in die Mitte des Gemeindelebens zu stellen, gemeinsame Aktionen für Konfirmandinnen und Konfirmanden zu organisieren, neue Akzente in der Familien-

arbeit zu setzen, noch stärker die Vernetzung mit anderen Organisationen am Ort zu suchen und vieles mehr.

### World Café ein Erfolg

Alle Ergebnisse werden nun sorgfältig ausgewertet. Sie bilden die Grundlage für einen konkreten Ziele- und Maßnahmenkatalog zu den wichtigsten Handlungsfeldern der Kirchengemeinde, den der Gemeindekirchenrat wahrscheinlich noch in diesem Jahr verabschiedet wird. Die Konzeptionsarbeit ist damit aber nicht beendet. In den nächsten Jahren werden weitere Handlungsfelder in die Gesamtkonzeption eingearbeitet.

Die Veranstalter waren mit dem Verlauf sehr zufrieden. Das World Café jedenfalls war ein Meilenstein auf diesem Weg der Kirchengemeinde. Es hat gezeigt, wie lohnend es ist, in großer Offenheit und Breite über Zielvorstellungen der Gemeindegemeinschaft ins Gespräch zu kommen. Neben den inhaltlichen Ergebnissen stand am Ende des Nachmittages darum fest: Es wird zukünftig noch mehr solcher „Zukunftskonferenzen“ geben!

**Text und Bilder:**  
**Uwe Martens**

# Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche		
04.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
11.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
18.09.	11:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen (Neubauer)
18.09.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst (RdEJ und W. Dettloff)
24.09.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (W. Dettloff)
02.10.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Nikolaimarkt (Neubauer)
16.10.	11:00 Uhr	Gottesdienst (W. Dettloff)
16.10.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst (Dettloff, W. Dettloff)
22.10.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
23.10.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
30.10.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
06.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (W. Dettloff)
12.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Martinstag (Neubauer)
13.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag (Dettloff)
16.11.	14:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag (Neubauer)
20.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (Dettloff)
20.11.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst (Dettloff, W. Dettloff)
26.11.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
27.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

Martin-Luther-Kirche		
04.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teestunde (Neubauer)
10.09.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
11.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden (Bohlen)
18.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
25.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
02.10.	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst, anschl. Teestd. (Neubauer)
08.10.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
09.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
16.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (W. Dettloff)
23.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
30.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl (Neubauer)
31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag (Neubauer/W. Dettloff)
06.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst anschl. Teestunde (W. Dettloff)
12.11.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
13.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag (Neubauer)
20.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag/Basar (Dettloff)
27.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
28.11.	14:30 Uhr	Seniorenadventsgottesdienst (Neubauer)
29.11.	14:30 Uhr	Seniorenadventsgottesdienst (Neubauer)

Kapelle Westerscheeps		
04.09.	10:00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst (Dettloff)
04.09.	11:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
02.10.	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe (Dettloff)
Kapelle Westerscheeps		
06.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Dettloff)
13.11.	10:00 Uhr	Andachten an Ehrenmälern
16.11.	16:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Dettloff)
20.11.	15:00 Uhr	Andacht zum Ewigkeitssonntag (Dettloff)

Altenheim Portsloge		
03.09.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
01.10.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
05.11.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

Senioren- und Pflegeheim Adewacht		
09.09.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dettloff/Schulz)
14.10.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
16.11.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dettloff/Schulz)

Andere Orte		
25.09.	09:30 Uhr	Ökumenischer Zeltgottesdienst auf dem Herbstmarkt (Dettloff)
09.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche (Neubauer)
13.11.	15:00 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof Edewecht (W.Dettloff)
13.11.	14:30 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Portsloge (Neubauer)
13.11.	13:30 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Jeddelloh I (Neubauer)
13.11.	09:00 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Jeddelloh II (Dettloff)
13.11.	16:00 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Klein Scharrel (Dettloff)
13.11.	11:45 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in edewechterdamm (Neubauer)
13.11.	10:00 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Osterscheeps (Dettloff)



Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	07.09., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
	21.09., 15:00 Uhr	Ausflug	
	05.10., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	19.10., 15:00 Uhr	Klönnachmittag/Planung 2012	
	02.11., 14:30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	16.11., 14:30 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der St. Nikolai-Kirche anschl. Kaffeetafel im HoT	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	05.09., 10.10., 07.11.	15:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Seniorenfrühstückstreff:	13.09., 11.10., 08.11.	09:30 – 11:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Trauercafé:	02.09., 16.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11.	16:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Spielkreise:	mittwochs	09:30 – 11:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Treffpunkt Jugend:	dienstags	17:00 – 19:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Rock-Pop-Jazz-Projekt:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kirchenchor:	nach Vereinbarung	19:45 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Jugendband:	mittwochs	18:00 – 19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gitarrengruppe:	donnerstags	08:30 – 10:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Schachtreff:	donnerstags	18:00 – 20:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:			Kirchenbüro, Tel 04405 7011
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
– Beratung:	mittwochs	11:00 – 13:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Frauenzimmer:	mittwochs	09:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Arbeitskreis Bücherkeller:	2. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Verwaiste Eltern:	24.06., 26.08.	18:00 – 20:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Gemeindehaus Süddorf:			
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Frauenkreis:	06.09., 04.10., 01.11.	14:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Basarkreis:	12.09., 10.10.		Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Kapelle Westerscheps:			
Frauenkreis Scheps:	14.09., 19.10.	20:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Klönnschnack Scheps:	17.09., 15.10., 16.11.	14:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Kirchliche Räume Jeddelloh II:			Kontakt
Kinder- und Jugendgruppe (10 – 14 J.):	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kinderkirche:	28.09., 27.10., 16.11.	15:00 – 16:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	montags	15:00 – 17:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
	dienstags	09:30 – 11:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Gemeindegemeinderat:			Kontakt
Haus der offenen Tür	14.09.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	12.10.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	09.11.	19:30 Uhr	

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	06.09.	19:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	04.10.	19:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	01.11.	19:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Besondere Termine			Kontakt
Nikolaimitag	Haus der offenen Tür	02.10., 11:00 bis 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Familien-Spielenachmittag im Bücherkeller	Haus der offenen Tür	08.10.11 15:00 bis 16:30 Uhr	
Advents-Basteln im Bücherkeller	Haus der offenen Tür	30.11.11 15:30 bis 17:00 Uhr	

### Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405 / 70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

### Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: [redaktion@kirche-edewecht.de](mailto:redaktion@kirche-edewecht.de) oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405 / 70 11.

### Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht

Hauptstr. 40, 26188 Edewecht  
Frau Rodemeier, Telefon 04405-7012  
[erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net](mailto:erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net)

### Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn  
Herr Schwalfenberg  
Telefon 04403-58877  
[diakonie@kirchenkreis-ammerland.de](mailto:diakonie@kirchenkreis-ammerland.de)

**Kirchenbüro**

Hildburg Lohmüller, Petra Mai  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht  
 Telefon: 0 44 05 / 70 11  
 Telefax: 0 44 05 / 4 96 65  
 E-Mail: info@kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Mittwoch, Freitag  
 08:30 bis 12:00 Uhr  
 Donnerstag  
 13:30 bis 17:00 Uhr

**Vorsitz des Gemeindegemeinderates:**

Dirk v. Grone,  
 Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 93 97 00  
 E-Mail: vongrone@kirche-edeweicht.de

**Pfarramt I (Nord)**

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@kirche-edeweicht.de  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90  
 Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße,  
 Breeweg und Holljstraße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße;  
 ohne Oldenburger Straße)

**Pfarramt II (Süd)**

Zur Zeit nicht besetzt. Vertretungen:  
 Pastorin Dettloff: Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edeweichterdamm, Ahrendorf,  
 Heinfeld  
 Pastor Neubauer: Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland

**Pfarramt III (West)**

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@kirche-edeweicht.de  
 Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 81 77  
 - Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljstraße),  
 Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),  
 Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

**Küster**

Edeweicht: Bernd Kieler, Tel.: 0 44 05 / 86 89  
 Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17  
 Westerscheps: Jessika Boer, Tel.: 01 52 / 24 47 71 23

**Ev. Kreisjugenddienst**

Diakon Volker Austein  
 Hauptstraße 40 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 98 98 76  
 E-Mail: austein@kirche-edeweicht.de

**Rat der Evangelischen Jugend**

c/o Sebastian Georg, 1. Vorsitzender  
 Dierkshof 38  
 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 4 95 38

Lisa Wraase, stellvertr. Vorsitzende  
 Schillerstr. 29  
 26188 Edeweicht  
 Tel. 04405-7932

**Evangelische Öffentliche Bücherei:**

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“  
 Hauptstraße 40  
 Ingrid Habl, Christine Wilke  
 Tel.: 0 44 05 / 64 14

Montag	15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	15:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 11:30 Uhr

**Kindergarten Jeddelloh II „Unterm Brückenbogen“**

Leitung: Anke Timmermann  
 Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24  
 www.kiga-jeddelloh.de E-Mail: kiga.jeddelloh2@ewetel.net

**Kindergarten Osterscheps Jonathan-Kindergarten**

Leitung: Maike Nordenbrock  
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74  
 E-Mail: kiga.osterscheps@ewetel.net

**Kindergarten Portsloge Großes Haus**

Leitung: Karin Quade-Matthes  
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 2 65  
 E-Mail: kiga.portsl.31@ewetel.net

**Kindergarten Portsloge Kleines Haus**

Leitung: Mareike Helms  
 Portsloger Straße 33 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 98 82 17  
 E-Mail: kiga.portsl.33@ewetel.net

Für eine zukunftsfähige Öffentlichkeitsarbeit

## „Kark un Lüe“ im Internet

Nach längerer Vorbereitung ist es endlich soweit: Nun, da Sie diese neu gestaltete Ausgabe von Kark un Lüe in den Händen halten, gibt es den Gemeindebrief auch als Online-Magazin im Internet. Die Kirchengemeinde geht damit einen entscheidenden Schritt hin zu einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit.

Unter [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de) gibt es regelmäßig aktuelle Informationen unserer Gemeinde. In den Kategorien „Gemeindeleben“ und „Einrichtungen“ finden Sie Berichte aus den verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde: Von der Jugendarbeit und weiteren Arbeitsfeldern und Gruppen, von den Kindergärten oder dem Bücherkeller. Natürlich sind auch Nachrichten zu den aktuellen Themen zu finden, die im Gemeindekirchenrat diskutiert werden. Unter „Andacht“ werden die Andachten veröffentlicht, die in der gedruckten Ausgabe von Kark un Lüe erscheinen.

### Vielfältig und aktuell berichten

In der Rubrik „Termine“ sollen möglichst alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde aufgelistet werden – von Gottesdiensten über Gruppenterminen bis hin zu Konzerten und Großveranstaltungen. Die Rubrik „Freud und Leid“ mit personenbezogenen Meldungen kann aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden. Diese Informationen wird es auch zukünftig nur in gedruckter Form geben.

Mit dem neuen Angebot kann die Kirchengemeinde vielfältiger über ihre Arbeit berichten als bisher allein mit der gedruckten Kark un Lüe. Die Umstellung von der monatlichen auf die vierteljährliche Erscheinungsweise des Gemeindebriefes vor gut zwei Jahren bedeutete, dass weniger Aktuelles in Kark un Lüe zu lesen war. Diese Lücke wird nun durch das Online-Angebot geschlossen.

Alle Artikel der gedruckten Ausgabe werden auch im Internet erscheinen – manche sogar ausführlicher oder mit noch mehr Bildern.



[www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de): Das Online-Magazin der Kirchengemeinde

Einiges kann auch in anderer Form angeboten werden. So kann man sich das Interview mit Volker Austein, das in dieser Kark un Lüe veröffentlicht ist, im Internet in ungekürzter Version als Audiodatei anhören. Zusätzlich gibt es viele Berichte, die aus Platzgründen oder wegen des Erscheinungstermins in der gedruckten Kark un Lüe nicht untergebracht werden können.

### Dialog mit den Lesern

Eine Besonderheit des Online-Magazins ist, dass Leserinnen und Leser direkt auf der Webseite unmittelbar zu jedem einzelnen Artikel Kommentare abgeben und damit in den Dialog mit der Redaktion oder miteinander treten können. Das Online-Magazin hat auch eine Facebook-Seite und ist bei Twitter vertreten, so dass aktuelle Informationen auf vielfältige Weise verbreitet werden und auch dort zum Dialog einladen. Wer möchte, kann sich regelmäßig per E-Mail über neue Artikel auf der Webseite informieren lassen.

Das Online-Magazin der Kirchengemeinde unter [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de) wird von der Gemeindebrief-Redaktion betreut. Die

Leitung des Online-Bereichs liegt bei Uwe Martens.

### Anregungen erwünscht

Ist soviel moderne Kommunikation denn wirklich notwendig? Wir meinen: Ja! Der Internetauftritt ist eine wichtige weitere Säule der Öffentlichkeitsarbeit, mit der noch mehr und vielleicht auch andere Menschen als bisher erreicht werden können – auch außerhalb Edeweichts. Mit dieser neuen Form stehen wir am Anfang. Vieles muss noch ausprobiert und verfeinert werden. Über Anregungen und Kritik ist die Redaktion dankbar. Die Online-Redaktion ist erreichbar unter [info@kul-edeweicht.de](mailto:info@kul-edeweicht.de) oder telefonisch unter 04405-939233 (Uwe Martens).

Wer sich vorstellen kann, in der Redaktion mitzuarbeiten, Berichte zu schreiben oder Fotos zu liefern, ist herzlich zu einer der Redaktionssitzungen eingeladen, die immer am 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Haus der offenen Tür stattfinden. Diese Termine gelten sowohl für den gedruckten Gemeindebrief als auch für das Online-Magazin von Kark un Lüe.

**Uwe Martens**

Zukunftskongress zum Thema Nachhaltigkeit

## „Unser Handeln hat Konsequenzen“

Die Evangelische Jugend Edewecht möchte zu einem Kongress zum Thema Nachhaltigkeit einladen. Kark un Lüe fragt Diakon Volker Austein nach den Motiven zu dieser Veranstaltung, die ursprünglich bereits in den Sommerferien stattfinden sollte, nun aber wahrscheinlich im Herbst nachgeholt wird.

**Kark un Lüe: Warum will die Ev. Jugend diesen Zukunftskongress veranstalten?**

Volker Austein: Die Idee zum Zukunftskongress entstand in einem Gespräch mit Sebastian Georg, dem Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Jugend. Er hat gefordert, dass sich evangelische Jugendarbeit auch in politische Fragen einmischt, und moniert, dass zu wenig tatsächlich praktisch umgesetzt wird. Darum haben wir zu dem Kongress eingeladen, alle jungen Leute, die das Bedürfnis haben, dass man vom Reden dazu kommt, tatsächlich auch mal Dinge umzusetzen.

Wir sind nicht sicher, ob es nicht in der Jugendarbeit so ist, dass man für alles Gute ist, solange es einen keine Arbeit kostet. Aber man möchte eben ein guter Mensch sein, man tut keinem weh, man ist ein bisschen Vegetarier, man ist ein bisschen fair, man ist natürlich kein Energieverschwender, aber man ist eben auch mal gerne Tourist, der Zeit in Neuseeland verbringen will und vergisst an der Stelle zu fragen, was hat das eigentlich mit der Zukunft der Erde zu tun?

**Euer Thema ist also auch, in Wunden herumzubohren und diesen Widerspruch deutlich zu machen?**

Das wäre mein Ding als Älterer, aber Sebastian und auch Geeske Martens, die wir dann noch dazu geholt haben, die sind da weniger bissig als ich. Aber uns alle vereint, dass wir den Wunsch nach einer geänderten Praxis haben.

Ich denke, dass wir mit dem Wort Zukunftskongress die Latte ziemlich hoch hängen. Ich möchte deutlich machen, dass Arbeit für die Zukunft auch Arbeit ist. Wir haben uns



**Diakon Volker Austein: „Sich für die Zukunft einzusetzen, ist auch Arbeit“**

zwar auch gefreut auf ein nettes Zusammenkommen, gemeinsam Essen und Trinken, uns unterhalten, Geschichten erzählen. Aber wenn du dich für die Zukunft einsetzt, dann geht das nicht eben mal bei einer Tasse Kaffee, sondern dann bedeutet das auch eine intellektuelle und zeitliche Anstrengung.

**Wir sind hier in Edewecht nach meiner Wahrnehmung auch in einer Art „Zukunftslabor“: Die Themen Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit tauchen in den letzten 20 Jahren wie ein roter Faden an verschiedenen Stellen auf. Was waren die Beweggründe?**

Ich bin schon angepiekst von Bremerhaven hierher gekommen und habe hier eine Reihe von Leuten getroffen, die mit derselben Thematik, also Eine Welt, Frieden, Energie, Atomkraft befasst waren und in dieser Kirchengemeinde gearbeitet haben.

Wir haben immer versucht hier auch konkret Sachen zu machen. Wir haben versucht, das umweltfreundliche Büro voran-

zubringen, also Recyclingpapier in Einsatz zu bringen, was bis heute nicht einfach ist. Wir haben als eine der ersten Kirchengemeinden im Oldenburger Land eine Photovoltaikanlage aufs Dach bekommen. Aber wir sind immer spät, die Nichtkirchlichen sind schon längst aktiv gewesen, und wir als Kirchengemeinde kommen hinterher. Das Thema hatten wir schon länger auf der Tagesordnung, aber bis die Gremien sich entschieden haben, bis die Jugendlichen dann auch den entsprechenden Druck gemacht haben, vergeht Zeit.

Wir haben uns eingesetzt für ein Erdgas-Auto für die Kirchengemeinde, wir haben versucht, bei den Freizeitmaßnahmen darauf zu achten, dass wir ökologisches Reisen besonders fördern. Dass der Landkreis Ammerland bei Jugendfreizeiten umweltfreundliches Reisen höher bezuschusst, wofür er sogar einmal eine Auszeichnung des Landesjugendringes Niedersachsen bekommen hat – das ist einmal im Rat der Evangelischen Jugend entstanden.

**Das heißt, der Reiz dieser Beschäftigung mit den Themen war auch immer auch eine Erdung in der Praxis, angebunden an ganz konkrete Projekte?**

Und an Gespräche mit Jugendlichen. Ich habe da zwei junge Leute vor Augen, mit denen ich jetzt eine Ferienpassaktion gemacht habe: die eine ist bei Greenpeace in Oldenburg tätig, die andere bei Amnesty International. Und ich denke mir, warum ist nicht in der evangelischen Jugendarbeit der Platz, solche Fragen zu behandeln, warum müssen diese jungen Leute nach Oldenburg fahren, um Gleichgesinnte zu finden? Warum setzen wir uns nicht in den Gremien der Jugendarbeit entsprechend ein? Wir wollen Amnesty nicht ersetzen, aber wenn wir zusammenarbeiten würden, könnten wir doch bestimmte Aktionen für politische Gefangene mit einfachen Mitteln unterstützen. Warum ist das nicht so? Oder warum ist bei uns noch nicht zu Ende diskutiert, dass wir Kraft-Wärme-Kopplung im Gemeindehaus nutzen? Warum muss so etwas so lange vorbereitet werden?

**Du hast die Vernetzung angesprochen. Kannst du deren Bedeutung für diese Zukunftsprojekte benennen?**

Ich profitiere von den Fachkenntnissen der anderen. Ich sehe mich mehr als jemand, der nicht über die vertieften Kenntnisse verfügt, aber weiß, wo er Spezialisten findet, z.B. zum Thema Eine Welt, oder wie er Kontakt zur Schutzgemeinschaft Vehnemoor bekommt, zu Leuten, die sich mit alternativer Energie befassen, oder auch wenn es um Fragen der Ernährung geht. Da haben wir schon vor langer Zeit Kontakt gehabt zu Hauswirtschafterinnen, die uns gezeigt haben, wie man fleischarm kochen kann. Der RdEJ war auch mal auf einem Biolandhof und hat sich erklären lassen, warum das so gemacht wird. Oder wir waren im Umweltbildungszentrum Rostrup. Wir hatten auch Leute vom BUND bei unseren Freizeiten dabei, und die haben sich tatsächlich eine Woche Zeit genommen und haben mit den Kindern Fragen der Umwelt thematisiert. Durch die Ev. Jugend Bad Gandersheim haben wir uns mit den Kinder von Tschernobyl befasst, mit dem Problem der Verstrahlung dort. Das sind alles Dinge, da muss ich nicht genau alles wissen, aber ich kann Begegnung herstellen.

**Wie gelingt es, Jugendliche für diese Themen zu begeistern?**

Diese Begegnung spielt eine große Rolle. Im letzten Jahr haben wir uns in einem Seminar mit Fragen der Atomkraft beschäftigt. In der Folge waren Leute von uns mit der Evangelischen Studierendengemeinde bei den Protesten gegen die Castor-Transporte aktiv.

Da gab es Diskussionen vorher, ist das nicht zu gefährlich? Es gab Berichte hinterher, beim Gemeindefest gab es eine kleine Demonstration. Oder zum Thema Integration, da hatten wir eine Begegnung mit Afrikanern, die als Flüchtlinge in Deutschland leben. Es treffen immer Leute aufeinander, die auch was erzählen, und ich glaube, dass dieses Gefühl eine Rolle spielt: wir erleben da ein klein wenig etwas Besonderes.

Uns ist aber auch wichtig zu sagen: Hier ist nicht jeder gegen Atomkraft, nicht jeder Vegetarier, nicht jeder für den fairen Handel. Aber wir sagen nicht, es

ist egal, jeder hat eben seine Meinung. Unser Handeln, was wir tun und lassen, hat Konsequenzen auch für meinen Mitmenschen. Die Gespräche sollten im besten Fall dazu führen, dass man seine besten Argumente und Gedanken zusammenträgt, um den anderen zu überzeugen und dann vielleicht zu einer menschenfreundlicheren Praxis zu kommen.

Die Frage ist, was hat das mit dem Glauben zu tun? Wenn ich pessimistisch bin, ist das kein Zeichen von Unglauben. Ich kann mir christlichen Glauben nicht so vorstellen, dass er auf Dummheit aufbaut. Ich gebe gern das Beispiel von der Versuchungsgeschichte, als Jesus aufgefordert wird, sich von der Klippe zu stürzen, weil die Engel ihn schon auffangen werden – es gibt Dinge,



**Nikolaimarkt 2010: Protestaktion gegen Atomkraft**

**Wo siehst du die Entwicklung in der kirchlichen Jugendarbeit, in der Kirchengemeinde, wo siehst du deine eigenen Akzente?**

Thematisch sind wir zur Zeit bei der Ernährung. Weil wir bei den Freizeiten meistens selber kochen, haben wir die Chance, die Folgen der Ernährung zu thematisieren. Wir können auch mit wenig Geld eine hochwertige Ernährung schaffen. Mit großen Anteilen von Bionahrung, mit fair gehandeltem Kaffee und Tee. Das ist eine Frage der Organisation – nachhaltiges Handeln muss immer wieder neu erarbeitet werden.

Ich glaube, wir müssen in den Kirchengemeinden auch mit Zahlen arbeiten. Wir müssen Rechenschaft abgeben, dass die Menschen, die ins Gemeindehaus, in die Kirche kommen, auch begreifen, wieviel haben wir verbraucht an Energie, damit man die Chance auch sieht, Energie einzusparen. Ich vermute, der Klimawandel wird uns auch einige Sachen aufdiktieren.

die tut man einfach nicht, weil sie dumm sind. Und dass wir in vieler Hinsicht dumm handeln, wenn wir zum Beispiel beim Autofahren anderthalb Tonnen in Bewegung bringen, um unsere 70 bis 80 Kilo ein paar Kilometer voranzubringen, und diskutieren noch darüber, ob man diese 1,5 oder 2 Tonnen noch besonders ausrüsten muss, anstatt den öffentlichen Verkehr voranzubringen – das ist einfach dumm, das bleibt dumm, und dass wir darüber überhaupt diskutieren müssen, ist peinlich. Also, Glaube hat nichts mit Dummheit zu tun. Ich glaube, und das ist auch meine Hoffnung, dass das, was vernünftig ist, auch segensreich sein kann. Dann entstehen Dinge, dann fangen Pflänzlein an zu blühen, mit denen wir vorher nicht gerechnet haben. Aber auf keinen Fall Dummheit ...

Das Interview führte Uwe Martens. Sie können die ungekürzte Fassung des Interviews im Internet anhören unter <http://kul-link.de/2>

Veranstaltung mit Tradition

## Basar stärkt Gemeindeleben in Süddorf

Diese traditionsreiche Veranstaltung verfolgt seit jeher mehrere gute Zwecke. Besonders augenfällig sind die für kirchliche Basare vergleichsweise hohen Erlöse zugunsten der Süddorfer Jugendarbeit und anderer diakonischer Aufgaben. Aber die nicht auf den ersten Blick sichtbare Stärkung des gemeindlichen Zusammenhaltes wiegt bei genauer Betrachtung schwerer. Sie ist auf Langzeitwirkung angelegt und wirkt sich auf das ganze Gemeindeleben im südlichen Pfarrbezirk positiv aus. Die dem Basar eigentümliche Ausstrahlung ist auch in den anderen Gruppen spürbar. Durch die vielfältigen doppelten Zugehörigkeiten springt der Funke des Erfolges über. Alle sind gefragt, fühlen sich für das Gelingen verantwortlich, packen mit an oder kommen wenigstens – oft mit ganzen Familien – zum Basarbesuch!

Wie in den Vorjahren wird der Basar am letzten Wochenende des Kirchenjahres vorbereitet und ausgerichtet: in diesem Jahr am 19. und 20. November. Neben dem Verkauf der durchweg selbst hergestellten Gebinde und Textilien werden wieder eine große Kaffee- und Kuchentafel sowie die berühmte Tombola angeboten. Für ältere und gehbehinderte Menschen sind die Übergänge



Basarkreis in Süddorf

vom Pflaster in das große Zelt und vom Zelt in das Gemeindehaus annähernd hindernisfrei gestaltet. Zur Sicherheit der mit dem PKW anreisenden Besucher werden auf beiden Fahrtrichtungen der B 401 / Küstenkanalstraße eine zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Überholverbot eingerichtet. Außerdem sorgt in der Einfahrt zum Kirchengelände eine neue Straßenlaterne für bessere Ausleuchtung.

Nicht aus der eigenen Kirchengemeinde, aber gelegentlich von außerhalb wird kritisch gefragt: Basar und Totensonntag – passt das zusammen? Die Antwort wird von den vielen Besuchern gegeben, die in den zurückliegenden 36 Jahren zumeist aus Treue zu „ihrem“ Basar immer wieder gerne kommen.

Der Verzicht auf offene Stände rund um das Gemeindehaus und die Martin-Luther-Kirche, auch auf Advents- und Weihnachtslieder sowie auf Alkohol ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Punkt. Das spürbar hilfsbereite Zusammenwirken von kirchlich engagierten Ehrenamtlichen diesseits und jenseits des Kanals, der Süddorfer Jugendgruppe, von Pastoren, der Küsterin, Kirchenältesten und immer wieder von begeisterten Außenstehenden ist auch eine respektable Antwort auf den kirchlichen Jahresabschluss und den Respekt vor Trauer um unsere Toten und das verbundene Gedenken.

Bereits an dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an den Basarkreis mit seinen fleißigen und zupackenden Mitgliedern. Seit nunmehr über 30 Jahren wird er von Frau Marie Luise Mecking mit Umsicht und Milde und bewundernswerten Ergebnissen geleitet.



Verkauf von selbstgestalteten Textilien auf dem Basar im Süddorfer Gemeindehaus

Dirk v. Grone



Der Jubilee-Choir singt am 4. Oktober in Edewecht (Foto: Norddt. Mission)

Jubilee-Choir kommt nach Edewecht

## Mitreibende Musik aus Ghana

In diesem Jahr feiert die Norddeutsche Mission ihr 175-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass besucht der Jubilee-Choir aus Ghana die deutschen Partnerkirchen des Missionswerkes, darunter auch die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Am 4. Oktober um 20 Uhr geben die 14 Chormitglieder aus Westafrika unter der Leitung von Kenn Kafui ein Konzert in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht.

Der Jubiläumsschor zeigt mit seiner Musik eine afrikanische Perspektive der Geschichte und der heutigen Herausforderungen der Kirchen in Deutschland und Afrika. Die Lieder erzählen von der Begegnung der Kulturen vor über 150 Jahren, vom Beitrag der Mission für die Entwicklung und fragen nach dem Auftrag der Kirchen heute. Das Konzert verbindet traditionelle afrikanische Musik, wie sie die Missionare bei ihrer Ankunft antrafen, neo-traditionelle Musik, wie sie heute in den Kirchen gespielt wird, und

eine Mischung aus afrikanischer Musik und der Musik der Missionare.

Die Chormusik wird sowohl a cappella vorgetragen als auch von verschiedenen traditionellen und modernen Instrumenten begleitet. Die meisten Lieder haben Texte in den lokalen afrikanischen Sprachen „Ewe“ oder „Twi“, einige Stücke sind auf Deutsch, Englisch oder Französisch übersetzt, damit sie auch gemeinsam gesungen werden können.

Das Konzert in Edewecht ist Teil des umfangreichen Jubiläumsprogramms der Norddeutschen Mission (NM) in diesem Jahr. Zur NM, die ihren Sitz in Bremen hat, gehören neben den westafrikanischen Partnerkirchen aus Ghana und Togo die evangelischen Kirchen in Bremen, Oldenburg und Lippe sowie die reformierte Kirche. Weitere Informationen unter [www.norddeutschemission.de](http://www.norddeutschemission.de).

## Visionen für die Zukunft

Nur gemeinsam haben wir eine Zukunft – das ist die Botschaft der Ausstellung, die vor einigen Wochen im Haus der offenen Tür zu sehen war. Viele Besucher, besonders auch Konfirmanden diskutierten über die Collagen, Drucke und Gemälde, in denen junge Menschen aus Ghana, Togo und Deutschland gemeinsam ihre Visionen angesichts von Globalisierung und Umweltkatastrophe thematisieren. „5 vor 12“ ist es auf der Uhr, und nur ein geschwisterlicher Handschlag führt dazu, Gegensätze und Zerstörung zu überwinden: Was kann jeder einzelne zur Lösung der drängenden Probleme beitragen?



Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Workcamps mit Jugendlichen aus Deutschland und Westafrika, in dessen Verlauf Teilnehmende aus Ghana unter der Leitung des Jugendpfarrers auch zu Gast in der Kirchengemeinde Edewecht waren.

Zur Ausstellungseröffnung gab Imke Martens, eine der Initiatorinnen der Veranstaltung, Informationen zur Arbeit der Norddeutschen Mission. Der Abend wurde musikalisch vom Rock-Pop-Jazz-Projekt unter der Leitung von Manfred Saathoff begleitet.

Weitere Informationen und Fotos gibt es auf der Kark-un-Lüe-Webseite unter [www.kul-link.de/3](http://www.kul-link.de/3).

Einladung

## **Silberne Konfirmation am 30. Oktober**

In unserer Kirchengemeinde wird nach 25 Jahren die Silberne Konfirmation gefeiert. Am 30. Oktober 2011 beginnt der Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf. Nach dem Gottesdienst folgt ein gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Buffet im Süddorfer Gemeindehaus.

Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel ausklingen lassen. Wer an der Feier teilnehmen möchte, wird gebeten sich bis zum 8. Oktober

im Kirchenbüro, Hauptstraße 38, 26188 Edewecht anzumelden. Gerne können Sie sich auch telefonisch unter 04405 7011 oder per E-Mail an [info@kirche-edewecht.de](mailto:info@kirche-edewecht.de) anmelden.

Es grüßen  
Pastorin Regina Dettloff,  
Pastor Achim Neubauer

### **Konfirmationsjahrgang 1986**

**09. März 1986 St. Nikolai-Kirche,  
Edewecht, Gruppe Süd Edewecht,  
Jungen und Mädchen**

**06. April 1986 Martin-Luther-Kirche,  
Gruppe Süddorf, Husbäke, Ahrens-  
dorf, Heinfeldede, Edewechterdamm,  
Jungen und Mädchen**

**23. März 1986 Kapelle  
Westerscheps, Gruppe Westerscheps,  
Jungen und Mädchen**

**16. März 1986 St. Nikolai-Kirche,  
Gruppe Osterscheps, Jungen und  
Mädchen**

**13. April 1986 St. Nikolai-Kirche  
Gruppe Nord Edewecht und  
Portsløge, Jungen und Mädchen**

**13. April 1986 St. Nikolai-Kirche  
Gruppe Edeweicht – Portsloge  
Jungen und Mädchen**

**20. April 1986, St. Nikolai-Kirche,  
Gruppe Jeddelloh I**

**20. April 1986, St. Nikolai-Kirche  
Gruppe Nord Edeweicht, Portsloge**

**20. April, St. Nikolai-Kirche, Gruppe  
Klein Scharrel**

**13. April 1986 Martin-Luther-Kirche-  
Edeweicht Gruppe Edewechterdamm,  
Husbäke, Süddorf, Jeddelloh II,  
Heinfelde**



### Anmeldung

Silberne Konfirmation am 30. Oktober 2011

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

ggfs. Geburtsname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_ Personenzahl: \_\_\_\_\_

# Freud & Leid

**Beerdigungen**

**Trauungen**

**Taufen**

**Diamantene Hochzeit im September**

**Goldene Hochzeit im September**

**Goldene Hochzeiten im Oktober**

**Geburtstage im September**

**Geburtstage im Oktober**

## Geburtstage im November

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate September, Oktober, November erfasst, ist der 17.10.2011.

### Impressum

**Herausgeber:**

Gemeindekirchenrat der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht  
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender  
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht  
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.:

Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 6.500 Exemplare  
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edeweicht  
Druck: WE-Druck, Oldenburg

Redaktionsteam:

Annegret Bischoff,  
Erika Külbel-Schmidt, Uwe Martens  
E-Mail: [redaktion@kirche-edeweicht.de](mailto:redaktion@kirche-edeweicht.de)

Online-Redaktion: Uwe Martens

E-Mail: [info@kul-edeweicht.de](mailto:info@kul-edeweicht.de)

Redaktionsschluss: 17. Oktober 2011  
Nächste Ausgabe: 24. November 2011



# Nikolaimarkt 2011

Zugunsten des Witwenselbsthilfeprojektes der Deutschen Kalkutta Gruppe

**am 2. Oktober 2011**

**11:00–17:00 Uhr**

**Haus der offenen Tür**

**Edeweicht**

Thema:

*Jahruarkt  
für Indien*